

Erwerbs- und Sorgearbeit, beide sind wichtig

Gegebenheiten / Entwicklungen		Auswirkungen
<u>Nur 40% aller Tätigkeiten sind Erwerbsarbeit, 60% werden nicht bezahlt</u> ❶ Das unbezahlte Engagement von Millionen Menschen (in den Bereichen Soziales, Kultur, Politik, Musik, Brauchtum, Sport, Rettungsdienste aller Art etc.) ist bewundernswert. Ohne diese Hilfsbereitschaft wäre vieles gar nicht möglich. ❷ Mütter (Eltern) bewältigen 18 Jahre Kindererziehung ohne Bezahlung; ❷ Millionen Angehörige pflegen alte und kranke Menschen unentgeltlich, das erspart dem Staat jährlich Milliarden. Doch Pflegepersonen mit unter 1.450 € Einkommen geraten in Armut (solange ihnen kein Lohnersatz gezahlt wird). Der Staat behauptet: „Das, was Mütter und Pflegepersonen tun, ist keine Arbeit“!! Um dieses Problem in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken, gründete Franziska Büschelberger im April 2024 die Initiative „Unpaid-Care-Work“	➔ ➔	Der Staat bestimmt: Die erziehende Hauptperson hat bis zur Volljährigkeit von Kindern alle nötigen Aufgaben unentgeltlich zu erbringen (seit 1954 wird Kindergeld als Zuschuss gezahlt). Ja, es gibt 3 Rentenpunkte pro Kind und evtl. Rentenpunkte für Pflegepersonen, aber gemessen an den erbrachten und geforderten Leistungen sind die Zahlungen sehr unzureichend. Der Kampf um Gerechtigkeit für Mütter und Pflegepersonen ist noch nicht zu Ende. https://unpaid-care-work.de/ueber-uns/
Tatsache ist: Nur die kostenlose Sorgearbeit von Müttern (Eltern) sichert den Fortbestand der deutschen Bevölkerung; die unentgeltliche Pflegeleistung von Millionen Pflegepersonen bewahrt das deutsche Pflegesystems vor dem Kollaps und „die pflegerische Versorgung der Bevölkerung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ (SGB § 8.1) Auch Müttern und Pflegepersonen steht eine leistungsgemäße Alterssicherung zu! !		

